

Dr. Martin Gross

Lehrstuhl „Politische Systeme und Europäische Integration“  
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft, LMU München  
Sommersemester 2018  
Martin.Gross@gsi.uni-muenchen.de



## Koalitionsregierungen in vergleichender Perspektive (Übung BA)

Di 8-10 Uhr – Raum 161, Oettingenstr. 67 (Beginn: 10.04.2018)

### Übungsbeschreibung

Diese Übung beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Koalitionsregierungen in west- und osteuropäischen Staaten. Zunächst werden die verschiedenen Theorien zur Koalitionsbildung mit ihren Stärken und Schwächen behandelt. Anschließend nimmt die Übung unterschiedliche Erklärungsansätze zur Dauer und Komplexität von Koalitionsverhandlungen in den Blick. Drittens wird das Regieren in Koalitionen in vergleichender Perspektive betrachtet. Abschließend wird auf die Faktoren eingegangen, die zur (vorzeitigen) Beendigung von Koalitionsregierungen führen können. Im Mittelpunkt der Übung stehen sowohl theoretische als auch empirische Arbeiten zu den einzelnen Aspekten koalitionsären Regierens auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Ziel der Übung ist es, dass die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Koalitionsforschung bekommen.

### Leistungsanforderungen

- Regelmäßige und aktive **Teilnahme**
- **Klausur** in der Vorlesung am Dienstag 10.07.2018, 12-14 Uhr. Zum Bestehen der Klausur sind sowohl eine regelmäßige Teilnahme in der Übung als auch in der Vorlesung dringend angeraten.

### Pflichtlektüre

Die Lektüre zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung, die im Terminplan angegeben ist, ist für alle TeilnehmerInnen Pflicht. Die Pflichtlektüre für die Übung ist mit einem Sternchen gekennzeichnet. Die zusätzlichen Literaturangaben sind ebenfalls klausurrelevant.

Die Pflichttexte und evtl. weitere Materialien stehen im Intranet: (<http://www.gsi.uni-muenchen.de/links/intranet/index.html>), Dokumente (DokuCIP), Zugang mit der Campuskennung (Matrikelnr. und Nachname), Lehrinheit Goetz, Sommersemester 2018, Gross.

### Weitere empfohlene Einführungsliteratur

- Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona N. Golder (2017). *Principles of Comparative Politics*. Los Angeles: CQ Press (3. Auflage).
- Gallagher, Michael, Michael Laver and Peter Mair (2011). *Representative Government in Modern Europe*. New York u. a.: McGraw-Hill (5. Auflage).
- Newton, Kenneth and Jan W. van Deth (2010). *Foundations of comparative politics. Democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press.

### Modulprüfung

1. Bachelor (2. Semester, neue Prüfungsordnung)

Abschlussklausur (benotet)

2. Modularisiertes Lehramt/Bachelor (alte Prüfungsordnung)

Präsenzleistung: Mündliches Referat mit Thesenpapier (benotet, 50 %)

Abschlussklausur (benotet, 50 %)

Bitte melden Sie sich vom 28.05.2018 bis zum 11.06.2018 beim Prüfungsamt (online im LSF-Portal: (<https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de>) für die Modulprüfung an, sonst können Sie keine ECTS-Punkte bekommen!

Die Modulprüfung ist bestanden, wenn entweder die Abschlussklausur mit 4,0 oder besser benotet wurde oder beide Prüfungsteile mit jeweils 4,0 oder besser benotet wurden. Im 2. Fall wird aus beiden Noten der Mittelwert gebildet.

Die Modulprüfung ist Teil der Abschlussprüfung und darf nur einmal wiederholt werden. Studierende im modularisierten Lehramt dürfen zweimal wiederholen.

### Referat

Das Referat (ca. 15-20 Minuten) dient der problemorientierten Vertiefung, Konkretisierung und Aktualisierung der jeweiligen Thematik. Es soll als Einstieg in die gemeinsame Diskussion zentraler Probleme des jeweiligen Themengebiets dienen und dabei auf die, die Sitzung strukturierenden, Fragen eingehen. Hierzu sollen die ReferentInnen in ihrem Referat sowohl die angegebene Lektüre als auch weiterführende Literatur und Materialien verarbeiten. Die eigenständige Recherche weiterführender Materials (z.B. aktuelle Beispiele aus der Presse) sowie eine didaktisch ansprechende Präsentation sind Teil der Leistung.

Das Thesenpapier muss den Namen des Referierenden, den Kurstitel, Namen des Dozenten, das Datum des Vortrags sowie den Titel des Referats enthalten; auch die verwendete Literatur muss aufgeführt sein. Es sollte höchstens zwei Seiten umfassen, übersichtlich und logisch gegliedert sein. Als Anregung zur Diskussion sind zugespitzte Thesen oder Diskussionsfragen besonders geeignet.

Das Referat soll eine Woche vorher mit dem Dozenten in der Sprechstunde (Dienstag, 16-18 Uhr, Raum G 106) besprochen werden.

### Abschlussklausur

Prüfungsgegenstand der Klausur sind der Stoff der Vorlesung „Vergleichende Politikwissenschaft“ von Herrn Dr. Bartek Pytlas (Dienstag, 12-14 Uhr), der Inhalt der Übung und die Pflichtlektüre der Übung (das Lesen der weiterführenden Lektüre erleichtert deutlich den Erfolg in der Klausur!). Eine regelmäßige Teilnahme sowohl der Vorlesung als auch der Übung ist für das Bestehen der Klausur unabdingbar. Die Klausur wird zentral in der Vorlesung geschrieben, enthält aber auch spezifisch auf Ihre Übung abgestimmte Fragestellungen.

### Überblick über die einzelnen Veranstaltungen

Sitzung	Termin	Thema
1	10. April 2018	Einführung in das Veranstaltungsthema
2	17. April 2018	Strategien von Parteien
3	24. April 2018	Koalitionsbildung: Theorie
	1. Mai 2018	— entfällt —
4	8. Mai 2018	Koalitionsbildung: Empirie (national)
5	15. Mai 2018	Koalitionsbildung: Empirie (regional/lokal)
	22. Mai 2018	— entfällt —
6	29. Mai 2018	Dauer der Regierungsbildung
7	5. Juni 2018	Inhalte von Koalitionsvereinbarungen
8	12. Juni 2018	Aufteilung der Ministerien
9	19. Juni 2018	Regierungstätigkeit
10	26. Juni 2018	Erfüllung von Wahlversprechen
11	3. Juli 2018	Regierungsdauer und -ende
12	10. Juli 2018	Abschlussdiskussion und Evaluation der Veranstaltung

### Ziele der Veranstaltung

- Kenntnis der theoretischen und empirischen Grundlagen der vergleichenden Koalitionsforschung
- Fähigkeit zu kritischer Lektüre der Sitzungsliteratur
- Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Themengebiet Koalitionsregierungen in vergleichender Perspektive im Rahmen der Klausur

## Inhalte der einzelnen Sitzungen

---

### (1) 10. April 2018 – Einführung in das Veranstaltungsthema

---

### (2) 17. April 2018 – Strategien von Parteien

*Welche Strategien und Ziele verfolgen Parteien?*

Pflichtlektüre:

- Strøm, Kaare und Wolfgang C. Müller (1999): Political Parties and Hard Choices. In: Wolfgang C. Müller und Kaare Strøm (Hrsg.): *Policy, Office, or Votes? How Political Parties in Western Europe Make Hard Choices*. Cambridge: Cambridge University Press: 1-35.

Weiterführende Lektüre:

- Pedersen, Helen Helboe (2012): What do Parties Want? Policy versus Office. *West European Politics* 35 (4): 896-910.
  - Wiesendahl, Elmar (2002): Die Strategie(un)fähigkeit politischer Parteien. In: Frank Nullmeier und Thomas Saretzki (Hrsg.): *Jenseits des Regierungsalltags: Strategiefähigkeit politischer Parteien*. Frankfurt a.M./New York: Campus-Verlag: 187-206.
- 

### (3) 24. April 2018 – Koalitionsbildung: Theorie

*Was ist für politische Akteure bei der Koalitionsbildung wichtig? Welche Faktoren schränken die politischen Akteure bei der Regierungsbildung ein?*

Pflichtlektüre:

- Müller, Wolfgang C. (2009): Government Formation. In: Landman, Todd und Robinson, Neil (Hrsg.): *The SAGE Handbook of Comparative Politics*. London: Sage: 227-245.

Weiterführende Lektüre:

- Laver, Michael (1998): Models of Government Formation. *Annual Review of Political Science* 1: 1-25.
  - Strøm, Kaare, Ian Budge und Michael Laver (1994): Constraints on Cabinet Formation in Parliamentary Democracies. *American Journal of Political Science* 38 (2): 303-335.
- 

### 1. Mai 2018 – Tag der Arbeit (Sitzung entfällt)

---

#### (4) 8. Mai 2018 – Koalitionsbildung: Empirie (national)

*Warum bilden sich Minderheits- oder Mehrheitsregierungen? Weshalb stellt meistens die stärkste Partei den Regierungschef? Haben Amtsinhaber einen Vorteil bei der erneuten Regierungsbildung?*

##### Pflichtlektüre:

- Martin, Lanny W. und Randolph T. Stevenson (2001): Government Formation in Parliamentary Democracies. *American Journal of Political Science* 45 (1): 33-50.

##### Weiterführende Lektüre:

- Glasgow, Garrett, Matt Golder und Sona N. Golder (2011): Who ‘Wins’? Determining the Party of the Prime Minister. *American Journal of Political Science* 55 (4): 936-953.
- Glasgow, Garrett, Matt Golder und Sona N. Golder (2012): New Empirical Strategies for the Study of Parliamentary Government Formation. *Political Analysis* 20 (2): 248-270.
- Laver, Michael und Kenneth Benoit (2015): The Basic Arithmetic of Legislative Decisions. *American Journal of Political Science* 59 (2): 275-291.
- Martin, Lanny W. und Randolph T. Stevenson (2010): The Conditional Impact of Incumbency on Government Formation. *American Political Science Review* 104 (3): 503-518.
- Tavits, Margit (2008): The Role of Parties’ Past Behavior in Coalition Formation. *American Political Science Review* 102 (4): 495-507.

---

#### (5) 15. Mai 2018 – Koalitionsbildung: Empirie (subnational)

*Wie bilden sich Koalitionen auf regionaler und lokaler Ebene? Lassen sich die Koalitionsbildungstheorien auf die subnationale Ebene übertragen? Welche spezifisch subnationalen Faktoren spielen bei der Koalitionsbildung eine Rolle?*

##### Pflichtlektüre:

- Bäck, Hanna, Marc Debus, Jochen Müller und Henry Bäck (2013): Regional Government Formation in Varying Multilevel Contexts: A Comparison of Eight European Countries. *Regional Studies* 47 (3): 368-387.

##### Weiterführende Lektüre:

- Debus, Marc und Martin Gross (2016): Coalition formation at the local level: Institutional constraints, party policy conflict, and office-seeking political parties. *Party Politics* 22 (6): 835-846.
- Gross, Martin und Tim Niendorf (2017): Determinanten der Bildung nicht-etablierter Koalitionen in den deutschen Bundesländern, 1990–2016. *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 11 (3): 365-390.
- Klingelhöfer, Tristan und Jochen Müller (2015): Consociational and rational coalitions: Norm-based government formation and the case of the Dutch provinces. *Acta Politica* 50 (1): 101-124.
- Skjæveland, Asbjørn, Søren Serritzlew und Jens Blom-Hansen (2007): Theories of coalition formation: An empirical test using data from Danish local government. *European Journal of Political Research* 46 (5): 721-745.

---

#### 22. Mai 2018 – Pfingstdienstag (Sitzung entfällt)

---

## (6) 29. Mai 2018 – Dauer der Regierungsbildung

*Weshalb dauern Koalitionsverhandlungen teilweise sehr lange? Welche Rolle spielen Staatsoberhäupter bei der Regierungsbildung?*

### Pflichtlektüre:

- Ecker, Alejandro und Thomas Meyer (i.E.): Coalition Bargaining Duration in Multiparty Democracies. *British Journal of Political Science*.

### Weiterführende Lektüre:

- De Winter, Lieven und Patrick Dumont (2010): Uncertainty and Complexity in Cabinet Formation. In: Kaare Strøm, Wolfgang C. Müller und Torbjörn Bergman (Hrsg.): *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press: 123-157.
- Diermeier, Daniel und Peter van Roozendaal (1998): The Duration of Cabinet Formation Processes in Western Multi-Party Democracies. *British Journal of Political Science* 28 (4): 609-626.
- Golder, Sona N. (2010): Bargaining Delays in the Government Formation Process. *Comparative Political Studies* 43 (1): 3-32.
- Martin, Lanny W. und Georg Vanberg (2003): Wasting Time? The Impact of Ideology and Size on Delay in Coalition Formation. *British Journal of Political Science* 33 (2): 323-332.
- Savage, Lee (i.E.): How and when do presidents influence the duration of coalition bargaining in semi-presidential systems? *European Journal of Political Research*.

---

## (7) 5. Juni 2018 – Inhalte von Koalitionsvereinbarungen

*Weshalb werden Koalitionsverträge geschrieben? Warum unterscheiden sich Koalitionsvereinbarungen in ihrem Umfang? Welche Inhalte stehen in Koalitionsverträgen?*

### Pflichtlektüre:

- Müller, Wolfgang C. und Kaare Strøm (2010): Coalition Agreements and Cabinet Governance. In: Kaare Strøm, Wolfgang C. Müller und Torbjörn Bergman (Hrsg.): *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press: 159-199.

### Weiterführende Lektüre:

- Bowler, Shaun, Thomas Bräuninger, Marc Debus und Indridi H. Indridason (2016): Let's Just Agree to Disagree: Dispute Resolution Mechanisms in Coalition Agreements. *The Journal of Politics* 78 (4): 1264-1278.
- Eichorst, Jason (2014): Explaining variation in coalition agreements: The electoral and policy motivations for drafting agreements. *European Journal of Political Research* 53 (1): 98-115.
- Indridason, Indridi H. und Gunnar Helgi Kristinsson (2013): Making words count: Coalition agreements and cabinet management. *European Journal of Political Research* 52 (6): 822-846.
- Timmermans, Arco I. (2006): Standing apart and sitting together: Enforcing coalition agreements in multiparty systems. *European Journal of Political Research* 45 (2): 263-283.

## (8) 12. Juni 2018 – Aufteilung der Ministerien

*Wie werden Ministerien zwischen Koalitionspartnern aufgeteilt? Sind alle Ministerien gleich wichtig?*

### Pflichtlektüre:

- Bäck, Hanna, Marc Debus und Patrick Dumont (2011): Who gets what in coalition governments? Predictors of portfolio allocation in parliamentary democracies. *European Journal of Political Research* 50 (4): 441-478.

### Weiterführende Lektüre:

- Ecker, Alejandro, Thomas M. Meyer und Wolfgang C. Müller (2015): The distribution of individual cabinet positions in coalition governments: A sequential approach. *European Journal of Political Research* 54 (4): 802-818.
- Falcó-Gimeno, Albert und Indridi H. Indridason (2013): Uncertainty, Complexity, and Gamson's Law: Comparing Coalition Formation in Western Europe. *West European Politics* 36 (1): 221-247.
- Linhart, Eric, Franz U. Pappi und Ralf Schmitt (2008): Die proportionale Ministerienaufteilung in deutschen Koalitionsregierungen: Akzeptierte Norm oder das Ausnutzen strategischer Vorteile? *Politische Vierteljahresschrift* 49 (1): 46-67.
- Raabe, Johannes und Eric Linhart (2015): Does substance matter? A model of qualitative portfolio allocation and application to German state governments between 1990 and 2010. *Party Politics* 21 (3): 481-492.

---

## (9) 19. Juni 2018 – Innerparteilicher Konflikt und Regieren in Koalitionen

*Wie wird mit Konflikten innerhalb einer Regierung umgegangen? Welche Konfliktlösungsmechanismen werden in Koalitionsverträgen festgelegt? Welche Auswirkungen haben Konflikte auf die Regierungsbildung und -tätigkeit?*

### Pflichtlektüre:

- Andeweg, Rudy B. und Timmermans, Arco I. (2010): Conflict Management in Coalition Government. In: Strøm, Kaare, Müller, Wolfgang C. und Bergman, Torbjörn (Hrsg.): *Cabinets and Coalition Bargaining. The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press: 269-300.

### Weiterführende Lektüre:

- Bäck, Hanna, Marc Debus und Wolfgang C. Müller (2016): Intra-party diversity and ministerial selection in coalition governments. *Public Choice* 166(3-4): 355-378.
- Baumann, Markus, Marc Debus und Martin Gross (2017): Strength of weakness? Innerparteiliche Heterogenität, divergierende Koalitionspräferenzen und die Ergebnisse von Koalitionsverhandlungen in den deutschen Bundesländern. *Politische Vierteljahresschrift* 58 (2): 179-204.
- Höhmann, Daniel (2017): Delegationsprobleme in Koalitionsregierungen. Ausschussvorsitzende als Instrument der gegenseitigen Kontrolle von Regierungsparteien in den deutschen Bundesländern. *Politische Vierteljahresschrift* 58 (4): 593-617.

### (10) 26. Juni 2018 – Erfüllung von Wahlversprechen

*Erfüllen Parteien ihre Wahlversprechen in der Regierung?*

#### Pflichtlektüre:

- Thomson, Robert, et al. (2017): The Fulfillment of Parties' Election Pledges: A Comparative Study on the Impact of Power Sharing. *American Journal of Political Science* 61 (3): 527-542.

#### Weiterführende Lektüre:

- Brouard, Sylvain, Emiliano Grossmann, Isabelle Guinaudeau, Simon Persico und Caterina Froio (i.E.): Do Party Manifestos Matter in Policy-Making? Capacities, Incentives and Outcomes of Electoral Programmes in France. *Political Studies*.
- De Winter, Lieven (2004): Government Declarations and Law Production. In: Herbert Döring and Mark Hallerberg (Hrsg.): *Patterns of Parliamentary Behavior: Passage of Legislation Across Western Europe*. Aldershot: Ashgate: 35-56.
- Moury, Catherine (2011): Coalition agreement and party mandate: How coalition agreements constrain the ministers. *Party Politics* 17 (3): 385-404.

---

### (11) 3. Juli 2018 – Regierungsdauer und -ende

*Warum brechen Koalitionen manchmal vorzeitig auseinander? Warum halten andere Regierungen eine gesamte Legislaturperiode durch? Welche Rolle spielen dabei Staatsoberhäupter?*

#### Pflichtlektüre:

- Saalfeld, Thomas (2010): Die Stabilität von Koalitionsregierungen im europäischen Vergleich: Empirische Befunde und institutionelle Erklärungsansätze. In: Klemens H. Schrenk und Markus Soldner (Hrsg.): *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: 499-523.

#### Weiterführende Lektüre:

- Damgaard, Eric (2010): Conflict Management in Coalition Government. In: Strøm, Kaare, Müller, Wolfgang C. und Bergman, Torbjörn (Hrsg.): *Cabinets and Coalition Bargaining. The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press: 301-326.
- Krauss, Svenja (i.E.): Stability through control? The influence of coalition agreements on the stability of coalition cabinets. *West European Politics*.
- Laver, Michael (2003): Government Termination. *Annual Review of Political Science* 6: 23-40.
- Schleiter, Petra und Edward Morgan-Jones (2009): Constitutional Power and Competing Risks: Monarchs, Presidents, Prime Ministers, and the Termination of East and West European Cabinets. *American Political Science Review* 103 (3): 496-512.

---

### (12) 10. Juli 2018 – Abschlussdiskussion und Evaluation der Veranstaltung